

Das Leben ist ein tiefer Fluss

Laudatio anlässlich der Buchvorstellung im Buch Dorado
Gilching am 16.10.16

Mein erster Gedanke und fast meine erste Sorge, als ich das neue Werk von Rose Zaddach in Empfang nahm, war: würde ich den wunderbaren Klang der poetischen Worte ihrer Lyrik aus „GEH MIT MIR“ in ihrem neuen Buch wieder begegnen? Oder würde ich in der neuen literarischen Partitur auf Disharmonien stoßen? Denn alles ist Klang. Gott schuf die Welt aus dem Klang.

Kaum hatte ich angefangen, die erste Episode zu lesen, wurde es mir klar, die poetischen Schwingungen ihrer Prosa sind auch im Einklang mit ihrer Lyrik, ich würde sagen, auch mit den klangvollen Bildern ihrer Malerei.

Ihre Prosa, ihre Lyrik, ihre Malerei sind wie Musik. Der innere Klang ihrer Sensibilität hat sie in diese Künste projiziert nach dem Motto „L`art, c`est l`home“

Zunächst erinnerte mich diese Auslieferung an das Leben der ersten Episode an Saint- Exupery, der zum Abschluss seines Lebens sagte: Ich habe stets aus Liebe gesprochen, aus Liebe gehandelt, aus Liebe geschrieben; ich kann nicht fern von der Liebe leben.“

Aber je mehr ich in die Bilder dieser Episode, durch die Prosa hineindrang, desto mehr konnte ich mich in die Struktur einer Effie Brist von Fontane oder einer Madame Bovary von Flaubert hineinversetzen.

Apropos, Charlotte: wird sie an dem Verlust ihrer Liebe zerbrechen und sich total einem Nihilismus widmen? Die klangvolle Beschreibung ihrer Tragödie, es wechselt vom Piano zum Furioso, treibt den Leser dazu, mitzufühlen und an dieser Tragik teilzunehmen. Aber Gott sei Dank, nach diesem Sturm und Drang kehrte das Glück zurück. Die nächsten Episoden werden in dem gleichen Stil von diesem Glück profitieren.

Mit Verlaub würde ich gerne noch die zweite Episode ansprechen. Diese grandios beschriebene Peu a` Peu Annäherung, klangvoll, mit Contenance, zwischen Paula und KA, erinnerte mich auch an Saint-Exupery, nämlich bei der vorsichtigen, aber nachher soliden Freundschaft zwischen dem Fuchs und dem Kleinen Prinzen nach dem Motto. „Du musst viel Geduld haben.“

Man wird den Erzählungen nicht müde, im Gegenteil, durch die beseelten Situationen fühlt man sich beflügelt, weiter zu lesen, dies ist umso nachhaltiger, da dieses Gefühl von einem ausländischen Leser kommt. Es ist eine wahre Spannung und Entspannung. Voila! Merci!

Max Giraud